

LAUFFENER BOTE

13. Woche

01.04.2010

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de



Ölberg an der Regiswindiskirche Lauffen am Neckar, illustrative Annäherung an den ursprünglichen Zustand im Entstehungsjahr 1507

Stirb mit dem, der lebt,
dass du auferstehst
mit dem, der gestorben ist,
und lebst mit dem,
der auferstanden ist.

Raphael Rombach

Gemeinderat und Stadtverwaltung wünschen gesegnete und frohe Ostern

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen a. N. Tel. 1 06 - 0

Telefax: 071 33 / 106 - 19

Internet-Adresse <http://www.Lauffen.de>

Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de

Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10

Bürgerbüro Lauffen a. N.

Sprechstunden Bürgerbüro

Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr

Sprechstunden übrige Ämter:

Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 12.00 Uhr

außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung

Bürgerreferentin

Tel. 1 06-16

Bauhof

Tel. 2 14 98

Stadtgärtnerei

Tel. 2 15 94

Städt. Kläranlage

Tel. 5 16 60

Freibad „Ulrichsheid“

Tel. 43 31

Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27 Tel. 9018283

Stadthalle/Sporthalle Tel. 1 29 11 oder 0 172/5 92 60 04

BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) Tel. 2 00 65

Kindertagesstätten/Kindergärten

Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32 Tel. 56 50

Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1 Tel. 1 47 96

Kindergarten, Charlottenstr. 95 Tel. 1 66 76

Kita Karlstraße, Karlstr. 70 Tel. 2 14 07

Kindergarten, Brombeerweg 7 Tel. 96 38 31

Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstr. 10 Tel. 57 49

Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstr. 7 Tel. 57 69

Paulus-Kindergarten, Schillerstr. 45/1 Tel. 63 56

Regiswindis-Waldorfindergarten, Kneippstr. 7 Tel. 2 042 10/11

Schulen

Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1 Tel. 51 37

Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule Tel. 963125

Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87 Tel. 48 29

Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule Tel. 962340

Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87 Tel. 76 73

Hölderlin-Hauptschule, Herdegenstr. 15 Tel. 79 01

Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37 Tel. 68 68

Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17 Tel. 72 07

Schulsozialarbeit für Hauptschule Tel. 96 14 85

Schulsozialarbeit für Real- und Förderschule Tel. 2359277

Kaywald-Schule f. Geistig- und

Körperbehinderte, Charlottenstr. 91 Tel. 980 30

Musikschule Lauffen a. N. und

Umgebung, Südstraße 25 Tel. 48 94

Volkshochschule, Rieslingstr. 32 Fax 56 64

Anmeldung auch im Bürgerbüro Tel. 38 45

Museum der Stadt Lauffen a. N. Tel. 1 22 22

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils

14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Polizeirevier Lauffen a. N. Tel. 20 90 oder 1 10

Feuerwehr Notruf Tel. 1 12

Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N. Tel. 2 12 93

Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) Tel. 071 31 / 56 25 62

nach Dienstschluss Tel. 071 31 / 56 25 88

Stromstörungen Tel. 071 31 / 6 10 - 0

Notariate

Notariat I Tel. 2029 610

Notariat II Tel. 2029 621

Häckselplatz (Sommeröffnungszeiten)

Öffnungszeiten: Do. und Fr. 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

Recyclinghof (Sommeröffnungszeiten)

Fr. von 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr

Mülldeponie Stetten Tel. 071 38 / 66 76

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr

und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr

Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags

von 6.00 bis 16.00 Uhr.

Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos

unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de

reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)

Postfiliale (Postagentur)

Getränkemarkt GEFAKO, Körnerstr. 18, Mo. – Fr. 9 bis 18; Sa. 8 bis 12.30 Uhr

IAV-Stelle

Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle

für ältere, hilfebedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige

Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger Tel. 9858-25

Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim

Kranken- und Altenpflege:

Frau Brigitta Henn Tel. 9858-24

Wochenenddienst

02./05.04.2010: Schwestern Manuela, Petra, Lena, Daniela, Gaby

Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18 Tel. 9858-24

Nachbarschaftshilfe/Familienpflege/Hospizdienst

Frau Lore Fahrbach Tel. 9858-26

Krankenpflege

Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 11, Lauffen Tel. 95 30-0

Häusliche Krankenpflege Tel. 95 30-25

Mobiler Sozialer Dienst Tel. 95 30-20

Essen auf Rädern Tel. 95 30-15

d'hoim Pflegeservice Tel. 07135/93992

Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3

Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg Tel. 991-0, Fax 991-499

Freundeskreis Suchthilfe Tel. 21729

Ärztlicher Notdienst

In Vertretung des Hausarztes ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst erreichbar

von montags bis freitags 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr bzw. an Feiertagen ab dem

Vortag 19.00 Uhr bis zum nächsten Werktag 7.00 Uhr sowie samstags

und sonntags ganztägig. **Telefon 07133/900790.** Eine telefonische Vor-

anmeldung ist unbedingt erforderlich. In lebensbedrohlichen Fällen wäh-

len Sie jedoch gleich **19222** ohne Vorwahl (Rettungsleitstelle).

Kinderärztlicher Notfalldienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kin-

derklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn;

für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinder-

arzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen

erfahren Sie unter **Tel. 0711/7877712**

Bereitschaftsdienst der Augenärzte

kann vom DRK Heilbronn unter **Tel. 19222** erfahren werden.

Unfallrettungsdienst und Krankentransporte

Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)

DRK, Heilbronn Tel. 19222

Bitte beachten: Bei Anruf per Handy ist die Vorwahl 07131 mitzuwählen!

Hebammen

Ingrid Herzog, Tel. 961346 oder 0172/7359415, Caroline Eisele, Tel.

205855, Sandra Platter, Tel. 21972, Katrin Geltz, Tel. 962939

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere

siehe Seite 3

Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr

siehe Seite 3



Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a. N.

Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger

Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49 – 55, 74336 Brackenheim-Hausen,

Telefon (071 35) 1 04-1 10/11, Fax 10 41 60.

„Lauffen will es wissen“ – Troja: Letzte Tankstelle vor der Autobahn Lauffen: Grabungsleiter erklärt wissbegierigen Bürgern den Mythos um die alte Stadt

Es gibt Themen, um die sich jahrhundertlang wilde Spekulationen und Mythen ranken. Troja ist so eines: Handelt es sich dabei vielleicht nicht doch um die versunkene Stadt Atlantis? Gräbt man seit langem schon am falschen Ort? Hat Schliemann tatsächlich den Schatz des Priamos gefunden?

Der Referent des Abends könnte die Fragen mit drei knappen Neins beantworten. Dies tut er aber nicht. Spielerisch führt Ernst Pernicka, der Leiter der Grabungen vor Ort, die rund 200 Zuhörer, die zur Veranstaltung „Lauffen will es wissen“ in die Stadthalle gekommen sind, in die Geschichte Trojas ein. Er vermeidet allzu wissenschaftliche Ausdrücke, versucht vielmehr den Leuten seine Arbeit und die Faszination der alten Stadt näher zu bringen.

Schon zu Beginn der Veranstaltung spricht Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger ein Problem an: „Jeder denkt, er weiß schon alles über das Thema“, sagt er in seiner Eröffnungsrede. Darauf springt Pernicka sofort an: „Manchmal komme ich mir vor, wie der Trainer der Nationalmannschaft. Da weiß nämlich auch immer jeder alles besser“, erklärt er.

Doch an diesem Abend hat er es nur mit Wissbegierigen zu tun. Mit Wiener Akzent beginnt der studierte Chemiker Troja zu erklären: Im Nordwesten der heutigen Türkei am Ausgang der Dardanellen gelegen, gilt die Stadt als Schlüsselort für die Datierung der Vor-

geschichte Europas. Seit 1863 wird dort gegraben. Troja gelte für manche als „die letzte Tankstelle vor der Autobahn“, weil die Schiffe dort auf günstige Winde gewartet haben sollen.

Um mehr herauszufinden, arbeiten Pernicka und seine Mitarbeiter vor Ort mit modernsten Maßnahmen: „Wir durchleuchten den Boden mit Magnetwellen und können so sehen, was unter der Erde liegt.“ Allerdings besteht die Stadt aus mehreren Schichten – oben liegt nur „römischer Krepel, der keinen interessiert“.

Die Wissenschaftler wollen aber an die unterste Schicht (Troja I bis III), die 2900 bis 2200 vor Christus entstanden sein soll: Das bedeutet harte Arbeit.

Jochen Ehmer ist mit seinem Sohn Ruwen zu dem Vortrag gekommen. „Ich interessiere mich für alles, was mit Geschichte zu tun hat“, erklärt der elfjährige Ruwen. „Ich fand das verständlich und interessant.“ Auch sein Vater ist begeistert: „Als Ingenieur mag ich vor allem die technische Seite des Themas.“

Zum Schluss stellt sich Pernicka den Fragen der Pfarrer Gerhard Kuppler und Michael Donnerbauer. Und die legen gleich richtig los: „Welchen Sinn hat diese Graberei?“, fragt Kuppler. „Und wie exakt ist diese Wissenschaft?“ Der Grabungsleiter lässt sich dadurch aber nicht aus der Ruhe bringen: „Als Kirchenmann gehen sie natürlich an die Wurzel des Problems“, lacht er und beantwortet die Frage nach dem Sinn mit Philosophie:



„Wir wollen die Ilias auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen, und wenn wir nicht wissen, wo wir herkommen, können wir nicht wissen, wohin wir gehen.“

Miriam Hinner, Heilbronner Stimme

Prof. Dr. Ernst Pernicka referierte zum 5. Geburtstag von „Lauffen will es wissen“ über Troja – Nur ein Mythos. (Foto: Edinger)

Zur Person Ernst Pernicka

Der 60-jährige Wissenschaftler wurde in Wien geboren, ist Chemiker und hat sich auf Archäometrie spezialisiert. 1976 promovierte er über die Herstellungstechnik von mittelalterlicher glasierter Keramik aus Persien und Afghanistan. In Heidelberg war er am Max-Planck-Institut tätig. Seit 2004 ist er Professor für Archäometrie an der Universität Tübingen und Leiter des Curt-Engelhorn-Zentrums in Mannheim. 2006 wurde er zum Grabungsleiter der Ausgrabung in Troja ernannt. Mih

Bereitschaftsdienst

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere

02./03.04.2010

Dr. Müller, Heilbr., Tel. 07131/591790
TÄ Schreiber, Leingarten,
Tel. 07131/900282

04./05.2010

Dr. Scholl, Heilbronn, Tel. 07131/68787
Dr. Starker, Auenstein, Tel. 07062/62330

Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr

02.04.2010: Burg-Apo., Heilbronner Str. 16, Untergr.bach, Tel. 07131/70757

03.04.2010: Stadt-Apo., Maulbronner Str. 3, Gügl., Tel. 07135/5377

04.04.2010: Apo. aktuell, Schillerstr. 18, Lauffen, Tel. 07133/17909

05.04.2010: Heuchelberg-Apo., Hauptstr. 46, Nordh., Tel. 07133/17013

Bürgermeistersprechstunde im BBL



Die nächste offene Sprechstunde des Lauffener Bürgermeisters wird am **Samstag, 3. April**, im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) stattfinden. Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger ist an diesem Tag zwischen 10 und 12 Uhr für Sie da.

Fragen und Anliegen aus der Mitte der Bürgerschaft können ihm bei der offenen Sprechstunde persönlich vorgetragen werden. ■

Neu restaurierte Ölberggruppe an der Regiswindiskirche



Foto: Pfarrer Gunter Bareis

Am heutigen **Gründonnerstag**, dem Gedenktag des Gebetsrufs Jesu und seiner Gefangennahme im Garten Gethsemane, am Fuße des Ölberg in Jerusalem, wird in Lauffen bei der Regiswindiskirche die neu restaurierte Ölberggruppe, nach gut einjähriger Planungs- und Sanierungsarbeit, **um 18 Uhr der Öffentlichkeit vorgestellt**. Auch eine Stele, die von der Stadt aufgestellt wurde, soll Interessierten künftig Auskunft über die Ölberggruppe geben.

Gut 500 Jahre alt ist das Kunstwerk, das der Heilbronner Bildhauer Hans Seyfer in Sandstein gefertigt hat. Es zeigt die schlafenden Jünger im Vordergrund, während Jesus in knieender Haltung zu Gott betet. Im Hintergrund

tauchen bereits die Häscher mit dem Verräter Judas auf, die Jesus gefangen nehmen wollen.

Über die Jahrhunderte war dieses Unikat Seyferts durch Vandalismus, Witterungs- und Umwelteinflüsse stark in Mitleidenschaft gezogen worden. So fehlen leider die Köpfe der dargestellten Personen und die Skulpturengruppe war von einer dicken schwarzen Schmutzkruste umgeben. Auch lösten sich an vielen Stellen Steine oder waren diese porös geworden, da das Dach undicht geworden war und Wasser auf das Kunstwerk rinnen ließ. So musste zunächst das Dach wieder abgedichtet werden und dann wurden in vielen Stunden filigraner Handarbeit die entfestigten, mürben Steinbereiche mit Kieselsäureester vorgefestigt und dann mit einem Mikrosandstrahlgerät vorsichtig die Schmutzkruste weggestrahlt. Dabei wurden auch Algen, Flechten und Moose vom Kunstwerk entfernt. In einem weiteren Schritt wurden steinkonservierende Maßnahmen durchgeführt. Zum einen wurden dabei die Farbfassungen genau untersucht, ihr Bestand wurde kartiert und zeichnerisch auf dem Plan erfasst. Anschließend wurden abblätternde oder abpudernde Farbbereiche gezielt gefestigt und Risse mit speziellem Injektionsmörtel verpresst. Hohlstellen und Schalen am Stein wurden verfüllt und gestörte Oberflächen wur-

den mit konservierender Schlämme überzogen und kleinere Kittungen und Antragungen am Stein vorgenommen, wo Fehlstellen sind. Zuletzt wurden einige Fugen erneuert und Kittungen, die farblich nicht zum umgebenden Gestein passten, retuschiert und an ihre Umgebung angepasst.

Es wurden jedoch keine figürlichen Ergänzungen (z. B. der Köpfe oder Faltenwurf) vorgenommen. Dies fiel in den Bereich der Rekonstruktion und bedeutete einen künstlerischen Eingriff ins Werk. Da aber nicht bekannt ist, wie die Skulptur vorher ausgesehen hat, kann dies nicht mehr rekonstruiert werden. Die Restauratorin beschränkte sich daher vorrangig auf erhaltende Maßnahmen.

Auf die Frage, ob es denn überhaupt sinnvoll sei dieses Kunstwerk für eine große Summe zu restaurieren antwortet die Restauratorin Sabine Haarseim überzeugt: „Das lohnt sich auf jeden Fall, weil man so etwas nicht einfach kaputt gehen lassen kann. Es ist Teil der Lauffener Geschichte und mit der Kirche, dem Kirchgarten und der Kapelle ein Gesamtensemble. Außerdem ist es etwas Besonderes, dass auf der Skulptur noch so viele Farbfassungen vorhanden sind.“

Am heutigen Gründonnerstag wird das restaurierte Kunstwerk um 18 Uhr in einem feierlichen Akt der Öffentlichkeit vorgestellt.

Pfarrer Gunter Bareis

Osterfrüh-Kurrendeblasen mit dem Posaunenchor des CVJM Lauffen



Es ist schon jahrzehntelange Tradition, dass die Bläser des Posaunenchores am Ostersonntag früh im ganzen Lauffener Stadtgebiet ab 6 Uhr zum Kurrendeblasen unterwegs sind.

Dieser frühe Beginn soll daran erinnern, dass Frauen zum Grabmal des gekreuzigten Christus ebenso früh unterwegs waren, um nach der Grabstätte Jesu zu sehen.

In der Vergangenheit hatten die Posaunenbläser erfahren, dass diese Tradition in der Lauffener Bevölkerung wohlwollend aufgenommen wird. In den letzten Jahren gab es aber ganz vereinzelt Beschwerden über den von einzelnen Personen zu dieser Zeit empfundenen „störenden Lärm“.

Den Bläsern liegt viel daran, diese Tradition weiterhin pflegen zu dürfen; sie bitten die Lauffener Bevölkerung, ihre sowohl zustimmende als auch ablehnende Einstellung zum Kurrendeblasen am Ostersonntag früh dem CVJM Lauffen oder den evang. Pfarrämtern mitzuteilen. ■

Konzertzeit in der Neckarterrasse

Am Samstag, 3. April, ab 21 Uhr wird auf vielfachen Wunsch Alge & Movie von den „Schuftens“, der besten Coverband der Welt live und unplugged in der Kneipe der Neckarterrassen zu hören sein.

Der Eingang ist unten bei der ehemaligen Kegelbahn.

Eintritt: 3 Euro Aufschlag auf's erste Getränk.

Vorankündigung:

Am Samstag, 24. April, Brian Devro live! ■

Kino-Mobil	Kino-Mobil	Kino-Mobil	Kino-Mobil
 Am Montag, 19. April 2010 in der Stadthalle Lauffen a. N. 			
14.30 Uhr	Eintritt: 2,50	17.00 Uhr	Eintritt: 3,-
Wickie und die starken Männer Wickie mit den rotblonden Haaren lebt zusammen mit seiner Mutter Ylva und seinem Vater Halvar im Wikingerdorf Flake. Die Wikinger sind von Natur aus starke, unerschrockene und laute Gesellen. Wickie jedoch ist ganz anders: zurückhaltend und zart besaitet. Doch er ist sehr, sehr schlau – und überzeugt mit Ideen frei nach dem Motto „Köpfchen geht über Kraft!“ Eines Tages wird das Dorf von einer Horde wilder Fremder heimgesucht und die Kinder geraubt. Alle, bis auf Wickie, der sich beim Drachenfliegen in einem Baumwipfel verheddert hatte. Wickie, sein Vater und die anderen Wikinger hissen die Segel, um die Kinder zu befreien, und begeben sich so in ein großes, spannendes Abenteuer auf hoher See. Erster Spielfilm des kleinen Wikingerjungen für die große Leinwand Deutschland 2009, Länge: 78 Min. Altersempfehlung ab 6 J. (FSK: o.A.) Prädikat: Besonders wertvoll		New Moon – Biss zur Mittagsstunde Kurz nach Bellas 18. Geburtstag fällt Edward den Entschluss, sie zu verlassen, um sie zu beschützen. Mit gebrochenem Herz taumelt Bella durch ihr letztes Jahr an der High School, bis sie entdeckt, dass sie Edward sehen kann, wenn sie sich in große Gefahr begibt. Ihr Wunsch, ihn um jeden Preis um sich haben zu können, treibt sie dazu, immer größere Risiken einzugehen. Mit Hilfe von Jacob Black, der dem mysteriösen Stamm der Quileute angehört, bringt Bella ein Motorrad für ihre abenteuerlichen Touren in Schuss. Schließlich muss sie sich aber der Aussicht auf ein möglicherweise tödliches Wiedersehen mit ihrer großen Liebe stellen. Zweite Verfilmung nach der Bestseller-Reihe von Stephenie Meyer USA 2009 Länge: 131 Min. Altersempfehlung: ab 12 J. (FSK ab 12 J.)	
			
		Das weiße Band Ein Dorf im protestantischen Norden Deutschlands. 1913/14. Die Geschichte des vom Dorflehrer geleiteten Schul- und Kirchenchors. Seine kindlichen und jugendlichen Sänger und deren Familien: Gutsherr (Ulrich Tukur), Pfarrer, Gutsverwalter (Josef Bierbichler), Hebamme, Arzt, Bauern – ein Querschnitt eben. Seltsame Unfälle passieren und nehmen nach und nach den Charakter ritueller Bestrafungen an. Wer steckt dahinter? Preise: Golden Globe für den besten fremdsprachigen Film, Europäischer Filmpreis für den besten Film, die beste Regie und das beste Drehbuch. Oscarnominierung in der Kategorie „Bester fremdsprachiger Film“ Eine deutsche Kindergeschichte Deutschland/Österreich/Frankreich/Italien 2009 Länge: 144 Min. FSK: ab 12 J. Regie: Michael Haneke Prädikat: besonders wertvoll	
			



BÜCHEREI / ÖFFENTLICH / KATHOLISCH

Flaschenpost auf dem Wasser der Zeit

Mit „dein Theater“, Stuttgart

Am Sonntag, 18. April, um 20 Uhr präsentiert die Bücherei einen Hilde-Domin-Abend im Museum. Das Stuttgarter Theater „Wortkino – dein Theater“ zeigt eine einfühlsame Inszenierung von Texten der Dichterin, die letztes Jahr 100 geworden wäre.

Ergänzend dazu zeigen wir ein paar Tage später, am 22. April, einen Dokumentarfilm über Hilde Domin von

Ein Hilde-Domin-Abend

Anita Ditzes, „Ich will dich“, der die betagte Dichterin auf lebendige und direkte Weise porträtiert.

Theaterabend:

18. April, 20 Uhr, Museum im Klosterhof

Eintritt 8 Euro, erm. 6 Euro

Kartenvorverkauf in der Bücherei, telefon. Kartenbestellungen 200065.

Filmabend:

22. April, 20 Uhr, Museum im Klosterhof

Eintritt 3 Euro, erm. 2 Euro

Eva Ehrenfeld



Hilde Domin (Foto: S. Fischer-Verlag)

Schüler aus Frankreich zu Besuch in Lauffen a. N.



Französische Schülerinnen und Schüler mit den Begleitlehrerinnen sowie Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger. (Foto: Kast)

35 französische Schüler und Schülerinnen aus La-Ferté-Bernard besuchten 10 Tage lang ihre deutsche Partnerstadt Lauffen a. N. im Rahmen des Schüler-Austauschs mit dem Hölderlin-Gymnasiums.

Für viele der 14 – 16 Jahre alten Schüler ist es der erste Besuch in Deutschland überhaupt. Beide Seiten profitieren durch den Schüleraustausch. Sie verbessern ihre Sprachkenntnisse und schließen neue Freundschaften. Am Mittwoch wurde die Heimreise nach La-Ferté-Bernard angetreten.

In den vergangenen eineinhalb Wochen haben sich die Französinen und Franzosen mit ihren deutschen

Partnerschülern schon richtig angefreundet und in Lauffen a. N. gut eingelebt. „Was macht ihr gerne in eurer Freizeit?“, fragte der Lauffener Rathauschef die Schüler, die versuchten die Deutsche Sprache in die Praxis umzusetzen. „In meiner Freizeit spiele ich meistens Fußball“, kam die Antwort aus dem großen Kreis der Acht- bis Zwölfklässler. Daneben schärfte der Bürgermeister den jungen Besucherinnen und Besuchern die drei wichtigen Geschichtsdaten ein: die Geschichte der Regiswindis, die Erbauung der Burg und der 20. März 1770: der Geburtstag Hölderlins. Unter anderem wurden Fakten über Lauffen a. N. den Schülern näher gebracht, wie z. B. die Produktion von Wein, die Prägung von Industrie, Dienstleistungsstandards, die gute ärztliche Versorgung und das Vorhandensein aller Schularten. Die kommenden Projekte wie die Verbesserung der Finanzlage sowie den Fluss Neckar den Menschen näher bringen zu wollen indem Zugänge geschaffen werden, war Teil der Rede des Bürgermeisters. „Ist es richtig, dass Lauffen als erstes Elektrizität transportiert hat?“ fragte ein Junge

aus der Mitte. „Das ist richtig, in Lauffen a. N. begann die weltweit erste Fernübertragung von Strom“, antwortete Waldenberger. Neben dem Besuch in der Rathausburg standen Ausflüge nach Ludwigsburg zur Besichtigung des Blühenden Barocks und des Märchengartens, ein Abstecher zur „Experimenta“ in Heilbronn und einem Besuch in der Schokoladenfabrik in Waldenbuch auf dem Plan.

An den Abenden war dann Gelegenheit, etwas mit der Austauschfamilie zu unternehmen. Rathauschef Waldenberger kündigte erfreut den Gästen den Besuch von Bürgermeister Grelier im April in Lauffen a. N. an, sowie ein Projekt, in dem Schüler in Zusammenarbeit mit der Firma Schunk einen Roboter gebaut haben und zum Wettbewerb Artec in La Ferté-Bernard reisen. „Ein Schüleraustausch ist sehr wichtig für die persönliche Entwicklung“, so Waldenberger.

Einen guten Eindruck über die deutsche Kultur und der Partnerstadt werden die jungen Menschen bestimmt mit nach Hause nehmen.

Tugba Cakir

Der Opernball für Lauffen Stadthalle Lauffen wurde zum Tanzpalast



Die 17. Lauffener Ballnacht war für alle Gäste ein besonderes Erlebnis.

Nun ist er schon wieder vorbei – der glanzvolle Abend im schönen Ballsaal der Lauffener Stadthalle. Zur diesjäh-

rigen 17. Lauffener Ballnacht der ADTV-Tanzschule Birkel, erlebten die Gäste Tanzen hautnah bei atemberaubender Lateinformation.

Um 20.00 Uhr wurde am vergangenen Samstag die Lauffener Ballnacht traditionell von den Debütantenpaaren der ADTV-Tanzschule Birkel schwungvoll eröffnet. Nach dem Wiener Walzer hieß es „Bühne frei“ für die energiegeladene Show des TSG Heilbronn Rock'n'Roll Kangeroos. Zahlreiche Tanzrunden mit der Live-Band Happyness Voice luden die Gäste zum Schweben übers Parkett ein. Kleine Verschnaufpausen wurden stimmungsvoll z. B. mit einer über 15-minütigen Jumpstyle- & Hip Hop-

Show der Vize-Süddeutschen Meister 2009 überbrückt.

Kronender Höhepunkt der Lauffener Ballnacht war die Lateinformation des TSG Bietigheim e. V. Die acht Damen und Herren in ihren schmuckvollen Kleidern verzauberten das Publikum. Die ADTV-Tanzschule Birkel lädt schon jetzt alle Tanzbegeisterten zur nächsten großen Tanzveranstaltung, dem „Tanz in den Mai“, am Freitag, dem 30.04.2010 ein. Der diesjährige Tanz in den Mai findet in den Räumen der Tanzschule statt. Karten zu diesem Event können bereits jetzt reserviert werden.

Weitere Informationen unter <http://www.tanzschule-birkel.de> ■

Altpapiersammlung des CVJM

Am **Samstag, 17. April**, ist die nächste Altpapiersammlung des CVJM Lauffen a. N. Die Sammeltruppe holt Altpapier und Kartonagen gebündelt vor dem Haus am Straßenrand ab.

Mit der Bereitstellung des Papiers wird die Jugendarbeit des Lauffener CVJM unterstützt. ■

Heilbronner Gruppe des Schwäbischen Heimatbundes

Ein Jahr nachdem der Schwäbische Heimatbund in Stuttgart gegründet wurde, hat sich auch die Heilbronner Gruppe gebildet und ihre Arbeit aufgenommen.

Aus diesem Anlass findet am **Donnerstag, dem 15. April 2010, um**

17.00 Uhr im Schießhaus in der Frankfurter Straße in Heilbronn eine Feierstunde statt.

Professor Karl Ganser wird einen Vortrag halten, in dem er der Frage nachgeht „Wie entsteht gute Architektur?“. Oberbürgermeister Helmut

Himmelsbach und der Vorsitzende des Schwäbischen Heimatbundes, Fritz-Eberhard Griesinger sprechen Grußworte. Anmeldungen zur Teilnahme an Ulrich Frey, Bürgermeister a. D., Riegrafstraße 6, 74080 Heilbronn ■

Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn organisiert Sprechtag am Dienstag, 27. April

Sie benötigen für Ihr Unternehmen Informationen im Bereich Immobilien, Förderprogramme, Nachfolge oder haben andere Anliegen?

Am Dienstag, 27. April, bietet die Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH (WFG) einen Sprechtag an, an dem sich jeder in der gewerblichen Wirtschaft Tätige, aber auch Freiberufler, mit Fragen an die Experten der WFG wenden kann.

Sie können bei uns Auskünfte über verfügbare Gewerbeflächen im Stadt- und Landkreis Heilbronn, freistehende Gewerbeimmobilien einholen. Sie können sich zur Prüfung und Recherche über Fördermöglichkeiten und Fördermittel für Vorhaben zur Existenzsicherung, Unternehmensnachfolge, Ausweitung der Geschäftstätigkeit, Investitionen in Projekte, Kontakte zu Unternehmen, Behörden und Institutionen in der

Region, des Bundes, im Ausland sowie vieles mehr an uns wenden. Die Beratungen sind kostenlos und finden in den Räumen der WFG in der Innovationsfabrik, Weipertstr. 8 – 10, Zimmer 1.02 in 74076 Heilbronn statt. Bitte melden Sie sich vorher an! Gerne nimmt unsere Mitarbeiterin Daniela Adelhelm Ihre Anmeldung entgegen: Telefon: 07131/7669-702

E-Mail: adelhelm@wfgheilbronn.de ■

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Schließung der städtischen Turnhallen während der Osterferien

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass die städtischen Turnhallen in den **Osterferien**, und zwar in der Zeit von Freitag 2. April, bis Sonntag, 11. April 2010 (je einschließlich), geschlossen sind.

Sommeröffnungszeiten des Recyclinghofes und Häckselplatzes

Der **Recyclinghof** ist in der Zeit vom 29.03.2010 bis 31.10.2010 wie folgt geöffnet:

Donnerstag: 16:00 – 18:00 Uhr

Freitag: 16:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 09:00 – 16:00 Uhr

Der Wechsel von Winter- auf Sommeröffnungszeiten wird mit der Zeitumstellung vorgenommen.

Der **Häckselplatz** ist in der Zeit vom 29.03.2010 bis 31.10.2010 wie folgt geöffnet:

Freitag: 16.00 – 18.00 Uhr

Samstag 11.00 – 16.00 Uhr

Annahme von Rasenschnitt und Laub

von April bis Dezember auf dem Häckselplatz in Lauffen a. N.

Ab April können Privatanlieferer wieder Rasenschnitt und Laub aus Hausgärten auf dem Häckselplatz in Lauffen a. N. kostenfrei abgeben. Das Material wird bis einschließlich Dezember in Containern oder Anhängern angenommen. Eine Anlieferung ist auf 0,5 m³ begrenzt.

Andere Gartenabfälle werden mit der Biotonne alle 14 Tage ab Haus eingesammelt. Im Sommer erfolgt die Leerung der Biotonne sogar wöchentlich. Selbstverständlich dürfen Gras und Laub auch in die Biotonne gegeben werden.

Eine 60 l-Biotonne kostet im Landkreis Heilbronn nur 18 € im Jahr!

Außerdem sind 60 l-Säcke für Gartenabfälle bei den Verkaufsstellen für Müllmarken erhältlich. Die Säcke kosten 1,80 € und können bei der Abfuhr der Biotonne bereitgestellt werden.

Ansonsten bleibt die Kompostierung im eigenen Garten wirtschaftlich und ökologisch die beste Art, Gartenabfälle zu verwerten.

Für Fragen steht Ihnen die Abfallberatung des Landkreises unter der Rufnummer 07131/994-560 zur Verfügung.

Landkreis Heilbronn
Abfallwirtschaftsbetrieb

Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 24.03.2010

Neubau einer landwirtschaftlichen Mehrzweckhalle auf dem landwirtschaftlichen Anwesen „In den Herrenäckern 15“

Auf dem dortigen landwirtschaftlichen Anwesen soll östlich des bestehenden Wirtschaftsgebäudes auf einer Grundfläche von 30 x 18 m eine landwirtschaftliche Mehrzweckhalle errichtet werden.

Die Halle ist mit einer Traufhöhe von 6,90 m, einer Firsthöhe von 8,78 m und einer Dachneigung mit 12° geplant.

Vorgesehen ist eine Stahl-Leimholz-Rahmenkonstruktion mit Thermo-Wand- und Dachelementen. Die geplante Halle nimmt die Außenma-

Be der bestehenden Halle auf und führt diese Richtung Osten fort.

Das Baugrundstück liegt im ausgewiesenen Aussiedlerstandort „Herenäcker“. Nach Süden und Westen ist der geplante Neubau durch bestehende Gebäude abgeschirmt.

Im Osten verläuft die B 27 und zum bebauten Stadtgebiet im Norden besteht ein Abstand von ca. 50 m. Die Halle ist zur B 27 hin einzugrün.

Insgesamt fügt sich die geplante Halle in den dortigen Aussiedlerstandort ein.

Der Bau- und Umweltausschuss hat das für dieses Bauvorhaben im Außenbereich erforderliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

Fallhütte am Neckar auf Flurstück-Nr. 10525 wird abgebrochen

Die ehemalige Fallhütte oder Schinderhütte beim Festplatz am Neckar wurde vor 1900 (vermutlich um 1860 – 1870) auf Kosten des Oberamtes Besigheim errichtet. Die Fallhütte wurde in früherer Zeit als „Abdeckerei“, vornehmlich für Pferde, und zur Tierkörperbeseitigung benutzt.

Die Fallhütte steht erhöht über dem Festplatz am Neckarufer. Die Stützmauern, die diese Erhöhung dreiseitig umfassen, sind – bedingt durch Frost-einwirkung und Witterung – so stark beschädigt, dass sie nicht mehr repariert werden können.

Um die Standfestigkeit und Sicherheit des Gebäudes sowie Außenfassade und Außenbereich zu erhalten, müssen weitreichende Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen werden auf ca. 17.200,- Euro geschätzt.

Eine konkrete Nutzung der Hütte fand bisher nicht statt und kann auch nicht aufgezeigt werden. Die Fallhütte verursachte bisher nur Unterhaltskosten, auch wegen häufigem Vandalismus.

Da diese Fallhütte bisher nur Kosten verursacht hat und eine konkrete Nutzung nicht aufgezeigt werden kann, hat der Bau- und Umweltausschuss einstimmig den Abbruch der Hütte und Stützmauern sowie die Einebnung und Begrünung der Fläche beschlossen.

Schornsteinreinigung im Gebiet von Helmut Blatt

Die Schornsteinreinigung beginnt am 6. April 2010. Sie wird in Gebäuden von Holz-, Kohle- und Ölöfen, nicht messpflichtigen Kachelöfen sowie in Gebäuden mit Zusatzfeuerstätten durchgeführt. Helmut Blatt, Kelterstraße 57, 74336 Bra.-Hausen, Tel. 07135/2598, Fax 07135/930210

Zweckverband Hochwasserschutz Schozachtal

Verbandsversammlung

Am Mittwoch, dem **14. April 2010**, findet um **16:00 Uhr** im Sitzungssaal des Abstatter Rathauses, Rathausstraße 30, 74232 Abstatt die nächste Verbandsversammlung des Zweckverbands Hochwasserschutz Schozachtal statt.

Auf der Tagesordnung ist folgendes vorgesehen:

1. Rechnungsabschluss 2009
2. Bestellung des Verbandsrechners und des Verbandschriftführers
3. Gewässerausbau Tiefenbach; Vorstellung des aktuellen Planungsstandes

ALTERSJUBILARE

vom 02.04. bis 08.04.2010

- 03.04.1926 Marta Rosa Sommer, Klosterhof 1, 84 Jahre
- 04.04.1940 Gerhard Josef Simon, Bahnhofstraße 155, 70 Jahre
- 05.04.1922 Ida Lucie Helwig, Klosterhof 1, 88 Jahre
- 05.04.1924 Willi Hessenthaler, Heilbronner Straße 28, 86 Jahre
- 05.04.1931 Anna Stadler, Ligusterweg 4, 79 Jahre
- 05.04.1936 Helga Erna Walter, Charlottenstraße 81, 74 Jahre
- 08.04.1925 Hilde Rosa Doster, Klosterhof 3, 85 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.

1. Maßnahmen Priorität I; Bericht über den Stand der Maßnahmen
2. Maßnahmen Priorität II; Vorstellung des aktuellen Planungsstandes

3. Vorstellung Probestaukonzept HRB Abstatt

4. Bekanntgaben

5. Sonstiges

Zu dieser Sitzung wird recht herzlich eingeladen.

Ein nicht öffentlicher Teil schließt sich an.

gez. Rüdiger Braun

Verbandsvorsitzender

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Standesamtsfälle vom 23.03. – 26.03.2010

Auswärtsgeburten:

In Heilbronn: Simon Stöcker; Eltern: Jürgen und Corinna Stöcker geb. Gosolits, Lauffen am Neckar, Bahnhofstraße 30 a

In Bad Friedrichshall: Greta Sautter; Eltern: Peter und Brigitte Sautter geb. Ehmer, Lauffen a. N., Rosenweg 13

In Bietigheim-Bissingen: Finley Maximilian Soa; Eltern: Sebastian und Nicole Soa geb. Viereck, Lauffen am Neckar, Wielandstraße 45

Der ideale Hund:

Er nimmt sein „Geschäft“ wieder mit ...

Sollte Ihr Hund das nicht können, müssen Sie dafür sorgen!